

1647 August 9., "Frytags"

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 9. AUGUST 1647

BA ZG A 39.26.2, 204<sup>V</sup>-205<sup>F</sup>

- 
- "[1.] dess herren [Kaplans] Conradt **haberers** bedenken wegen syner Pfrundt [zu St. Andreas, wo die Stadt Zug die Kollatur innehatte] obligation, Undt etwas stillstandts so er begärt etc.
- [2.] dess obern Schmidts Kholhuffen Jndenk syn der Jn Rossberg Kölet
- [3.] die Landt Jägj ankhünden
- [4.] von H [Johann Jakob] Stokhers [=Stocker, Pfarrer in Oberrüti, wo die Stadt Zug die Kollatur innehatte] schryben ettwas melden an H [General-]Vicarij [des Bistums Konstanz, Martin **Vogler**] uff dz er Jme die curam a[n]i[ma]rum gebe etc. ist guotgeheissen
- [5.] dess herren Noyes [**Muos** sel., des vorigen Pfarrers in Oberrüti] schulden Verzeichnuss erduren wegen der prioritet der creditoren. ist ein gantag erkhent uff mitwuchen [den 14. August] nach deren Losung könnte man dan die Abtheilung machen.
- [6.] dess [Beat Jakob **Rogenmoser**, gen.] Feükhen [=Feuk] Liederligkheit und ubersachen verpott dess wyntrinkhens
- [7.] die theses philosophicas H Matthias **ut[t]ingers** praesentieren. Jst Jme 2 dublen durch Raths Sekhelm[eister Bartholomäus **Müller**] verehrt
- [8.] dess [Ulrich **Wilhelm**, gen.] Ulj frantzen [=Franz] schuldt [im Betrag von 200 gl.] gägen Spital wider richtig machen syne frömbde creditores mogend sächen wass sy glent, undt der Landschriber [von Stadt und Amt Zug, Adam **Signer**] verandtworten wz er geschriben.<sup>1</sup>
- N.<sup>a</sup> Kein schyn geben weder der 6 Jaren uff behaltnen bysessen Recht noch synes wolhaltens. ist richtig wye hernach staht.
- [9.] ein gmeind anstellen wegen der Sommer Rechnung
- [10.] Myn herren zuogelassen dz [Landammann und Landrat von] Schwyz in namen der überigen interessierten Ohrten gen [Landammann und Landrat von] Urj schryben mögen, dass man der andtwort über unser letstes schryben gewärtig, bynebednts den Stathalter [von Uri, Jost] pündtiner [=Püntener] etc. injuriert werde dass sy Jme angelegen syn lassen die Landtsgmeind zuo prestieren<sup>2</sup>
- [11.] die schlaghändel, Zuoreden, und fridens versagen mit worthen

brechen, so an der verschiner Khilbwi zuo kaam [=Cham] ergangen  
söllendt uber Acht tag alhär citiert werden.

[12.] N.<sup>a</sup> [der alt] Khilchmeyer [der Kirche St. Michael, Michael]  
wihart [=Wickart] verspricht biss Morn umb 150 gl. an geldt oder  
brieff dem Spital guotzumachen, oder ufs Lengst bis wyehnacht fürn  
ulj Frantzen.

[13.] Schützen sollen über acht tag mit kriegs Musqueten schiessen.

[14.] Herr [Johann Jakob] Stokher vermeint gast Zesyn mit dem huss-  
rath über die bruggen [bei Sins] gefergget. [Der] Zoler [an der  
Reuss, Oswald Heinrich Wickart] fragt umb bericht sins verhaltens.  
myn H seind Zefriden.

[15.] Jtem dess huses halber by der Bruggen [bei Sins] sächen wye  
mans erhandlen möge.

[16.] Stephen **Bütlers** holtzkhauff pietets umb 150 gl.

[17.] [Der] Sigerist von Kaam sagt dz Jren Zween oder 3 Meyenberger  
usserth dem gatther uff der almend etliche Junge Sarbachen abghau-  
wen Montag abendts. hab strax durch Jnne befolchen dem underweybel  
[der Stadt Zug, Jakob **Stocklin**] solche gesellen [nach Zug] ufs  
Rathuss Zu fuehren. N.<sup>a</sup> 2 frömbde soldaten handts thon sollen  
20 lb. Jeder dem h. Poschart [=Bossard] guotmachen

[18.] Rechnung heüschen wegen der Cappell von [Wolfgang] wihart  
[=Wickart] dem Schaffner der Nuwen Schutz Engel Cappellen"<sup>3</sup>.

1) s. Zurlaubiana AH 142/84 Pt. 2

2) Das Ganze ist in Zusammenhang mit dem unerlaubten Durchmarsch u.a. von  
Soldaten der Kompagnie von **Beat Jakob I.** Zurlauben in florentinischen  
Diensten durch die Leventina zu sehen, s. ebenda AH 128/189.

3) s. ebenda AH 134/37H Pt. 12

---

AH 142, 134-135<sup>r</sup>

## 120 A

[1647] August 16.

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 16. AUGUST [1647]

BA ZG A 39.26.2, 205

---

[1.] Der Beginn der vorliegenden Notizen ist grösstenteils zerstört.  
Aus den noch vorhandenen Textstellen kann geschlossen werden, dass  
es dabei um die in den vorgehenden Notizen bereits mehrfach er-  
wähnten Streitigkeiten mit dem Bischof von Konstanz, Franz Johann  
Vogt von **Prassberg-Summerau**, bezüglich der Haltung der Feiertage